

## Erfahrungsberichte

Am 08.07.2019 begann mein Praktikum in der Obdachlosentagesstätte „Eggerheim“ der Caritas Kärnten in der Kaufmannngasse 6 in Klagenfurt, Österreich. In der Einrichtung arbeiten vier Festangestellte Mitarbeiterinnen und vier 'Zivildienstler', wie man in Österreich sagt. Das Team der Festangestellten besteht aus der Fachbereichsleitung Katrin Starc (BA, MA, Sozialarbeiterin und Traumapädagogin) und dem Beratungsteam, das aus zwei Sozialarbeiterinnen und einer Sozialpädagogin zusammengesetzt ist. Hauptsächlich wird in der Einrichtung nach dem Konzept von Hans Hirsch, der Lebensweltorientierung, gearbeitet.

Die Vorbereitung des Praktikums verlief sehr unkompliziert. Der Kontakt lief hauptsächlich über E-Mail und einige Telefonate. Außerdem ist es von großem Vorteil gewesen, dass das Praktikum in einem EU-Land stattfindet, da somit z.B. der Währungstausch entfällt. Außerdem brauchte ich keine extra Auslands-Krankenversicherung abschließen, da die in Deutschland standardisierte Krankenkassenkarte eine EU-Karte ist und ebenfalls bei Arztbesuchen in den EU Ländern Gültigkeit besitzt. Außerdem genieße ich während des Praktikumszeitraums einen Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz über die Caritas Kärnten. Außerdem ist es ziemlich praktisch, dass in Österreich deutsch gesprochen wird, da ich es als sehr wichtig empfand, mich in meinem Job mit MitarbeiterInnen und Klienten problemlos verständigen zu können. Es gibt zwar einige dialektische Besonderheiten des in Österreich gesprochenen Deutsch und dem Deutsch, was bei uns zuhause gesprochen wird, aber diese kleinen aber feinen Unterschiede lockern eher den Umgang, statt dass sie zu Problemen führen. Mir wurde außerdem Hilfe bei der Suche nach einer Unterkunft für den Praktikumszeitraum angeboten, was ich sehr nett fand, aber nicht in Anspruch nehmen brauchte. Die Einrichtung ist ein Rückzugsort für obdachlose bzw. wohnungslose Menschen ab 21 Jahren. Sie verschreibt sich unter anderem der Unterstützung von Menschen in Notsituationen, wie z.B. in prekären Wohnsituationen, unsicheren finanziellen Situationen oder mit schlechten oder keinen Chancen auf dem Arbeitsmarkt, aber auch Menschen mit wenig Begegnungsmöglichkeiten. Die Basisversorgung (Nutzung sanitärer Anlagen, Wasch-Service für Kleidung, Mittagessen, Getränke) in der Einrichtung ist für jede/n zugänglich. Außerdem werden Ruhemöglichkeiten innerhalb der Öffnungszeiten (Mo –Fr 8:00 bis 16:00 Uhr, Sa, So & Feiertags 10:00 bis 13:00 Uhr) angeboten. Außerdem werden drei Mal wöchentlich

Lebensmittel für Menschen in Not ausgegeben. Das Beratungsangebot umfasst Hilfestellungen für finanzielle, existenzielle, familiäre und persönliche Notlagen sowie Hilfe bei der Wohnungssuche und beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen.

Des Weiteren werden Begleitservices für Behörden- und Amtsgänge sowie Arztbesuche angeboten. Dieses umfassende Gesamtangebot wird abgerundet durch gemeinsame Aktivitäten wie Essen, Kochen & Backen, Ausflüge und Veranstaltungen wie z.B. Tischtennis-Turniere. Meine Aufnahme am ersten Tag verlief sehr herzlich und genauso unkompliziert wie der Kontakt im Vorfeld des Praktikums. Das kann mitunter auch daran liegen, dass das Team „sehr jung“ ist: kein Teammitglied ist älter als 35 Jahre. Mir wurden alle Räumlichkeiten gezeigt und anwesenden MitarbeiterInnen vorgestellt. Von allen wurde ich sehr freundlich und offen empfangen und ins Team aufgenommen. Mein Aufgabenbereich umfasst derzeit neben dem Empfangsdienst auch das Hospitieren bei Beratungsterminen (so weit von den KlientInnen toleriert). Dabei durfte ich bis jetzt bei jeder MitarbeiterIn mindestens ein Mal hospitieren, womit ich Eindrücke verschiedener Arbeitsweisen und Beratungsansätze sowie -techniken kennenlernen konnte. Außerdem begleite ich die Zivildienere zu Außer-Haus-Fahrten wie z.B. zur Lebensmittelabholung. Auch Klienten begleitete ich schon zu Behördengängen und/oder Arztbesuchen. Die ersten vier Wochen sind sehr spannend gewesen, auch weil die Obdachlosenhilfe ein Tätigkeitsfeld ist, in das ich zuhause noch keinen Einblick gewonnen habe. Das Team im Eggerheim ist sehr herzlich und ich fühle mich sowohl unter den MitarbeiterInnen als auch mit den KlientInnen und meinen Aufgabenbereichen sehr wohl.

Ich sehe den restlichen Wochen meines Praktikums mit freudiger Erwartung entgegen.

01.08.2019 [REDACTED] –Student der Sozialen Arbeit an der [REDACTED] im [REDACTED] Semester